

Endlich – verständlich

Fragen und Antworten

Ausgabe Nr. 5



Was versteht man bei Optionsscheinen unter den Begriffen „im“, „am“ und „aus dem Geld“?

Optionsscheine, die **„im Geld“** notieren, besitzen einen „inneren Wert“. Im Geld sind Call-Optionsscheine, wenn der aktuelle Kurs des Basiswertes über dem Basispreis notiert. Put-Optionsscheine sind im Geld, wenn der aktuelle Kurs des Basiswertes unter dem Basispreis liegt. Oft wird anstatt „im Geld“ auch die englische Bezeichnung „in the money“ verwendet.

Bei Optionsscheinen, die **„am Geld“** sind, notiert der aktuelle Kurs des Basiswertes ungefähr auf Höhe des Basispreises. Der innere Wert ist in diesem Fall gleich oder nahezu null. Synonym für „am Geld“ liegende Optionsscheine ist die englische Bezeichnung „at the money“.

„Aus dem Geld“ („out of the money“) sind Optionsscheine dann, wenn der Kurs des Basiswertes unterhalb des Basispreises notiert (Call-Optionsschein) bzw. umgekehrt bei Put-Optionsscheinen. In diesem Fall hat der Optionsschein keinen inneren Wert.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBBW, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 16 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.

www.derivateverband.de

Geschäftsstelle Frankfurt a. M. | Feldbergstr. 38 | 60323 Frankfurt a. M.
Geschäftsstelle Berlin | Pariser Platz 3 | 10117 Berlin

Bei Rückfragen: **Alexander Heftrich** | Pressesprecher | Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70 | heftrich@derivateverband.de